

Meral Akkent

Frauenbewegung in der Türkei

Beispiele aus der Frauenforschung

Die 80er Jahre in der Türkei ist ein Zeitabschnitt, in dem Frauen umfassende Antworten für viele Lebensbereiche gesucht haben und sich mit ihrem Stellenwert auseinandergesetzt haben, losgelöst besonders von patriarchalisch strukturierten politischen Organisationen, in denen sie sich engagierten und ihre eigenen Organisationsstrukturen entwickelten. Auch in den Sozialwissenschaften wurden unter einem frauenspezifischen Blickwinkel Studien durchgeführt, die die "Frau" als nur eines von zahlreichen Themen der Sozialwissenschaften behandelten. Diese Studien liegen in deutlicher Differenz zu den - besonders seit Gründung der Republik im Jahre 1922 verfaßten - Veröffentlichungen, die die verschiedenen Aspekte der weiblichen Bevölkerung der Türkei behandelten.

Gegenwärtige Frauenbewegung und Frauenforschung beeinflussen sich gegenseitig, und eine Diskussion über Ursache und Wirkung wird als nebensächlich betrachtet. Vielmehr nimmt die Erkenntnis zu, daß Frauenbewegung seit dem Militärputsch 1980 eine bedeutende Rolle als demokratische Opposition hat.

Im April 1989 fand in Hofgeismar bei Kassel, initiiert von Prof. Dr. Ayla Neusel von der interdisziplinären Arbeitsgruppe für Frauenforschung der Gesamthochschule Kassel, ein Symposium zum Thema "Zur gesellschaftlichen Lage von Frauen in der Türkei der achtziger Jahre und in der Migration" statt. Gegenstand des Symposiums war die Frauenforschung in der Türkei.

Die Wissenschaftlerinnen aus der Türkei stellten ihre neuesten Forschungsarbeiten vor. Es wurden Forschungsfragestellungen und die Entwicklung der feministischen Forschung in den achtziger Jahren in der Türkei diskutiert. Die Diskussion der auf diesem Symposium berichteten Studien, die die Zusammenhänge von Modernisierung der Wirtschaft und Wandel der Frauenarbeit, sowie das Patriarchat, Familie, Ehe und Sexualität analysieren, läßt hoffen, daß auch in der Bundesrepublik Deutschland in der Migrantinnenforschung die Zusammenhänge neu geklärt werden und zu neuen Definitionsgrundlagen führt. Die Beiträge des Symposiums wurde vom Orlanda Frauenverlag unter dem Titel *Aufstand im Haus der Frauen*, herausgegeben von Ayla Neusel, Sirin Tekeli, Meral Akkent, im

Januar 1991 verlegt. Eingetretene finanzielle Engpässe jedoch, zwangen den Verlag, auf zwei der Symposiumsbeiträge zu verzichten.

Im folgenden veröffentlichen wir diese Beiträge. Der Beitrag von Fatma Gök behandelt unter dem Titel *Bildung in der Türkei und die Frauen* das Bildungssystem und untersucht, in welchem Maße seit 1935 bis in die Gegenwart Frauen aus formaler Bildung Nutzen ziehen konnten.

Ayse Saktanber prüft in ihrem Beitrag *Frauen in den Massenmedien: Unabhängige Frau, Freiwild - Gute Partnerin, opferbereite Mutter*, welche Frauenidentität den Frauen in der Tages- und Nachrichtenpresse, in einigen Frauenzeitschriften, sowie im Rundfunk und Fernsehen, die unter Staatsmonopol stehen, suggeriert wird.